

Feiern in den Docas de Santo Amaro | Durch die Baixa flanieren

Miradouros mit Tejo-Blick | Frischer Fisch in den Marisqueiras

  
**REISE**  
KNOW-HOW

**City|Trip**

# Lissabon

Petra Sparrer



Besser zurechtfinden mit **CITY-FALTPLAN** und **WEB-APP**

# INHALT

## **HINWEISE ZUR BENUTZUNG**

Stadtplan für Smartphone und Tablet

Verweise im Buch

Vorwahlen

Straßenbezeichnungen

Preiskategorien Restaurants

Preiskategorien Unterkünfte

Die Schöne am Tejo

## **LISSABON ENTDECKEN**

Willkommen in Lissabon

Kurztrip nach Lissabon

Stadtspaziergänge

Durch die Baixa

Alfama, Mouraria und Graça – Gassen mit Seele

Obere Altstadt – der Chiado

Ausgehviertel – Bairro Alto

Von der Avenida da Liberdade zu den Avenidas Novas

Der Westen

Belém

Entdeckungen außerhalb des Zentrums

## **LISSABON ERLEBEN**

Lissabon für Kunst- und Museumsfreunde

Lissabon für Genießer

Lissabon am Abend

Lissabon zum Stöbern und Shoppen  
Lissabon zum Durchatmen  
Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

## **LISSABON VERSTEHEN**

Lissabon - ein Porträt  
Von den Anfängen bis zur Gegenwart  
Leben in der Stadt  
Erst Krise, dann Aufschwung

## **PRAKTISCHE REISETIPPS**

An- und Rückreise  
Autofahren  
Barrierefreies Reisen  
Diplomatische Vertretungen  
Elektrizität  
Geldfragen  
Informationsquellen  
Internet  
LGBT+  
Medizinische Versorgung  
Mit Kindern unterwegs  
Notfälle  
Öffnungszeiten  
Post  
Radfahren  
Sicherheit  
Sprache  
Stadttouren

Telefonieren

Toiletten

Uhrzeit

Unterkunft

Verhaltenstipps

Verkehrsmittel

Wetter und Reisezeit

## **ANHANG**

Register

Impressum

## **KARTENANHANG**

# HINWEISE ZUR BENUTZUNG STADTPLAN FÜR SMARTPHONE UND TABLET

Ergänzend zum Zentrumsausschnitt am Ende dieses Ebooks können Sie sich den Faltpfad zum Buch auf Ihr mobiles Gerät laden: Einfach die kostenlose **App „Avenza Maps“** der Firma Avenza™ installieren (erhältlich für Android, iOS und Windows Phone) und anschließend in der App den Stadtplan zum Buch herunterladen.

Die App „Avenza Maps“ ist ohne Internetverbindung nutzbar, es fallen bei der Nutzung keine Datengebühren an. Sie bietet einige Features, z.B. die Anzeige des eigenen Standorts auf der Karte oder den Import und das Speichern von Ortsmarken. Weitergehende Informationen:

[www.avenza.com/pdf-maps](http://www.avenza.com/pdf-maps)

## VERWEISE IM BUCH

Alle Sehenswürdigkeiten und interessanten Orte (Points of Interest) im Buch haben eine eindeutige Nummer, die sich als Ortsmarke im Kartenmaterial wiederfinden. (Nummern von Sehenswürdigkeiten stehen in geschweiften Klammern, z.B. {2}, Nummern von Points of Interest in spitzen Klammern, z.B. <16>.) Beim Klick auf die Nummer öffnet sich die Web-App zum Buch und der ausgewählte Punkt wird

auf einer Google-Maps-Karte als Ortsmarke angezeigt. Die Web-App ermöglicht zudem die Routenführung vom aktuellen Standort zur ausgewählten Ortsmarke: [www.reise-know-how.de/citytrip/lissabon22](http://www.reise-know-how.de/citytrip/lissabon22)

## VORWAHLEN

> **für Portugal:** 00351

> **für Lissabon:** ist Teil der jeweils im Buch angegebenen Nummer

## STRASSENBEZEICHNUNGEN

> Av. = Avenida

> Cç. = Calçada

> Lg. = Largo

> Pr. = Praça

> R. = Rua

> Tv. = Travessa

## PREISKATEGORIEN

## RESTAURANTS

€: Hauptgericht bis 15 €, Menü bis 20 €

€€: Hauptgericht bis 30 €, Menü bis 35 €

€€€: Hauptgericht über 30 €, Menü über 35 €

## PREISKATEGORIEN

## UNTERKÜNFTE

€: bis 80 €

€€: 80-160 €

€€€: 160-250 €

Die Preiskategorien gelten für ein Doppelzimmer mit Frühstück.

# DIE SCHÖNE AM TEJO

Vor Lissabon, wo einst die portugiesischen Seefahrer zu ihren Entdeckungsreisen aufbrachen, zieht das Mündungsdelta des Tejo bis heute Zugvögel an. In Höhe der Torre de Belém schwammen im Pandemiejahr 2020 Delfine, als die Kreuzfahrtschiffe und der Touristenandrang ganz unerwartet ausgeblieben waren. Die Metropole nahe der Bade- und Surferstrände am Atlantik hielt den Atem an – und wurde noch schöner. Im Zentrum öffnete sie sich noch weiter dem Flussufer. Ein 30-Millionen-Euro-Projekt verlängerte die Tejo-Promenade 2021 zur Doca da Marinha (->). Das von portugiesischen Architekten restaurierte Terminal Sul Sueste, ursprünglich von 1932, informiert jetzt über die traditionelle Flussschifffahrt, die Gezeiten und die Fauna. Von hier starten nun viele historische Ausflugsboote.

Natürlich sind die Miradouros und Rooftop-Bars in der City für ihre herrliche Aussicht (->) bekannt, doch fantastisch ist auch der Blick vom gegenüberliegenden Ufer in Cacilhas (->).

Wer in stylischer Umgebung unter einem Dach shoppen und genießen möchte, ist im JNcQUOI Maison (->) an der Avenida de Liberdade richtig. Im Viertel Príncipe Real ist im neoarabischen Palácio Ribeiro da Cunha eine Galerie für portugiesische Produkte, Mode, Küche und Kunst zu Hause – das Embaixada (->). Die LX Factory (->) wiederum zieht ein alternatives Publikum an. Neben Shops und Bars gibt es dort

Street-Art und einen sehenswerten Buchladen in einer ehemaligen Druckerei zu entdecken.

Viele weniger betuchte Kreative und Studenten sind inzwischen nach Marvilla umgezogen, ein Viertel hinter dem Museo Nacional do Azulejo, nicht weit vom Kulturzentrum Fábrica Braço de Prata (->). Kunsthandwerk und Galerien in alten Lagerhäusern lohnen Streifzüge. Authentisch und einheimisch geht es immer noch an den günstigen Kiosk-Pavillons (->) zu. Besonders schön und erfrischend ist es im Sommer an dem Quiosque im Jardim da Estrela (->).

## DIE AUTORIN

**Petra Sparrer** arbeitet als Journalistin, Verlagslektorin und Übersetzerin in Köln. Das ist zwar auch eine Stadt am Fluss, doch ihr Sehnsuchtsort ist Lissabon. Für diesen CityTrip erkundete sie wochenlang jeden Winkel der Tejo-Metropole, tauchte in die Fado-Szene ein, fotografierte unermüdlich und schloss Freundschaften. Für den Reise Know-How Verlag schrieb sie auch den CityTrip Porto sowie weitere Reiseführer zu Frankreich und Spanien.

## LISSABON ENTDECKEN

## WILLKOMMEN IN LISSABON

*Es macht Spaß, sich in den Gassen der Tejo-Metropole mit ihren verwinkelten Treppen zu verlieren. Heillos verlaufen kann man sich nicht, denn irgendwo unten fließt als Orientierungshilfe immer der Fluss. Von der Mündung in den*

*Atlantik im Westen über Belém bis zum Parque das Nações im Osten erstreckt sich die Stadt über ca. 25 km.*

*Straßenbahnlinien, Busse, Standaufzüge und die Metro machen das Cityhopping – zumindest tagsüber – leicht. Das Metroticket gilt auch für die Fähren ans andere Tejo-Ufer und den Zug zu den Stränden von Estoril und Cascais (->).*

*Radfahren kann man am Tejo und im großen Stadtpark Monsanto am Stadtrand. Flaneure kommen ebenso auf ihre Kosten, allerdings nur mit bequemen Schuhen.*

Das **dekorative Mosaikpflaster** Lissabons ist tückisch. Häufig fehlt das eine oder andere Steinchen – und das ist nicht nur auf High Heels eine Stolperfalle. Selbst mit guten Sohlen sind die weißen, von vielen Schritten glatt polierten Kalksteine rutschig. **Bergauf und bergab** kann es ratsam sein, auf dem trittfesteren Granit der Fahrbahn zu gehen, statt auf den Bürgersteigen. Wer mit Pumps in die Bars des Bairro Alto oder die Fado-Häuser der Alfama will, braucht Übung und ein wenig Leidenschaft. Lissabon will erobert werden und verlangt modebewussten Frauen dabei besonders viel ab – so jedenfalls sieht es die Künstlerin Joana Vasconcelos. Mit Erfolg: Ihre Konstruktion eines überdimensionierten Schuhs mit spitzen, hohen Absätzen aus Stahlkochtöpfen wurde auf einer Londoner Auktion für 500.000 Pfund versteigert. Wer ihre 7 m hohe **Skulptur „Néctar“** aus Eisen und Glasflaschen vor dem Eingang des **Museu Berardo** (->) in Belém sehen möchte, kann vom Cais do Sodré aus am Tejo entlang bequem **mit dem Fahrrad** dort hinfahren oder die Tram nehmen. Außer am

Tejo, im **weidläufigen Belém** und im **Parque das Nações** {40} im Osten ist Lissabon aber zum Radfahren eher ungeeignet. Und das nicht nur wegen der Hügel. Radwege gibt es nicht. Wenn eine Tram vorbeifährt, haben selbst Fußgänger kaum Platz. Oft wurden die Bürgersteige verkleinert, um die Fahrbahn zu verbreitern. Wer nicht laufen möchte, hat neben der **legendären Tram 28** und anderen, weniger überfüllten öffentlichen Verkehrsmitteln noch mehr Alternativen: eine Fahrt mit der Pferdekutsche durch Belém, eine Hop-on-Hop-off-Tour im offenen Doppeldeckerbus oder eine Gokart-Fahrt mit Audioguide. Im Bairro Alto und in der Alfama warten Tuk-Tuks mit Elektroantrieb oder man düst bei einer Segway-Führung die steilen Gassen hoch (->). Wie in anderen Städten stehen zahlreiche **E-Roller** bereit, die sich per App entsperren lassen (->).

Zum **Flanieren** auf weitgehend steigungsfreien Straßen ist die **Unterstadt (Baixa)** ideal. Hier erstrecken sich die **repräsentativen Plätze** Praça do Comércio {1}, da Figueira {8}, Rossio {6}, dos Restauradores {7} und die elegante Avenida da Liberdade {26}. Von der Fußgängerzone Rua Augusta {3} aus kann man die **schachbrettartigen Straßen** durchstreifen, in der Rua dos Douradores auf den Spuren Fernando Pessoa wandeln und mit dem Aufzug Santa Justa {5} bequem in den Chiado hochfahren. **Verwinkelte, steigungsreiche Stadtviertel** wie die **Mouraria** oder die **Alfama** verlangen dem Fußgänger einiges an Energie ab.

Zu Fuß lässt sich sogar das Lissabonner Wasserversorgungssystem (->) verstehen. Man kann oben über den **Aquädukt** spazieren und die Aussicht genießen, die Aussichtsplattform des Wasserreservoirs Mãe d'Água am Endpunkt des Aquädukts im Stadtteil Amoreiras besuchen oder sich vom Jardim do Príncipe Real aus durch einen unterirdischen Kanal in das Reservatório da Patriarcal {24} führen lassen.



Blick über die Rua Augusta, die Lebensader der Baixa, vom Triumphbogen {2} aus (0911b Abb.: ps)

## KURZTRIP NACH LISSABON

Das einzigartige Ambiente der Tejo-Metropole erschließt sich schnell, auch bei einem Kurzbesuch: etwa bei einer **Fahrt**

**mit der alten Straßenbahnlinie 12** um den Burgberg oder mit der **legendären Tram 28**.

Wer ankommt, bummelt am besten zuerst durch die **Fußgängerzone Rua Augusta** {3} zum Platz **Praça do Comércio** {1}. Die Stadt an der westlichsten Spitze Europas öffnet sich hier zum Wasser, zeigt dem Hinterland den Rücken und träumt von fernen Kontinenten. Auch König Dom José I. blickt von seinem Pferd in der Platzmitte Richtung Fluss. Auf den Treppen zu seinen Füßen oder am **Cais das Colunas** (Säulenkai) [W22] sitzen bei warmem Wetter immer Leute und genießen die Aussicht.

**Lange Treppen am Fluss** und grüne Wiesen entlang der Uferpromenade an der Av. Ribeira das Naus [V22] bis zum Cais do Sodré [U22] laden zum Sonnen am Fluss ein.

Abends lohnt ein Besuch der **Time-Out-Markthalle im Mercado da Ribeira** (->), um Weine und Spezialitäten zu probieren. Auch die Gassen zwischen den niedrigen Häusern des immer noch dörflich anmutenden **Bairro Alto** füllen sich mit Nachtschwärmern. Zwischen Rua da Rosa und Rua do Norte kann man sich von Bar zu Bar treiben lassen.

## ERSTER TAG

### MORGENS

Mit der Tram oder zu Fuß geht es in Lissabons ältestes Stadtviertel unterhalb der Burg, die **Alfama**. Von den zinnenbewehrten Mauern der Festung **Castelo de São Jorge** {13} ist der Ausblick über die Stadt herrlich. Für das weitläufige Gelände braucht man ca. 2 bis 3 Stunden Zeit.

Lissabons **Kathedrale Sé** {12} kann man auf dem Weg zum romantischen Aussichtspunkt **Miradouro de Santa Luzia** {14} besuchen. Von hier aus lohnen Streifzüge durch die engen Gassen der Alfama. Im Sommer werden Sardinen gegrillt, schon mittags erklingen Fado-Gitarren, Kinder spielen Ball. Früher hatte man hier bisweilen das Gefühl, in einem Bergdorf zu sein, doch inzwischen wurde umfassend saniert und das Viertel ist das touristischste der Stadt.

### MITTAGS

Wer samstags seinen ersten Tag in Lissabon verbringt, darf sich den Besuch von Lissabons **Flohmarkt Feira da Ladra** (->) nicht entgehen lassen. Günstige Gerichte gibt es in den einfachen Bar-Restaurants am unteren Ende der Straße Campo de Santa Clara. Gute Küche und eine exzellente Sicht über die Alfama bietet das Restaurant **Faz Figura** (->).

### NACHMITTAGS

Die Sammlung europäischer Malerei des **Museu Nacional de Arte Antiga** {34} ist einer der bedeutendsten Touristenmagneten der Stadt. **Shoppen** kann man bis 20 Uhr in der Unterstadt **Baixa**, an der **Avenida da Liberdade** {26} oder im Altstadtviertel **Chiado**. Die Einkaufstour im Chiado lässt sich hervorragend mit einem Besuch der Kirchenruine **Convento do Carmo** {20} und einer Fahrt mit dem **Elevador de Santa Justa** {5} verbinden. Von der Plattform dieser Eisenkonstruktion eines

Schülers von Gustave Eiffel bietet sich eine grandiose Aussicht über Lissabon.

## ABENDS

Auf der Terrasse des Cafés A Brasileira (->) kann man sich, neben dem bronzenen Ebenbild des Dichters Fernando Pessoa, auf den Abend einstimmen. Über die **Praça Luís de Camões** {18} geht es weiter zur steilen **Rua da Bica** [U21], ein Mikrokosmos für sich mit einigen Bars und Restaurants, die auch bei den Bewohnern des Viertels beliebt sind. Unterhalb schließt sich das **Ausgehviertel am Cais do Sodré** [U22] an. Ein Tipp ist das Pensão Amor (->).

Wer **Fado in authentischem Ambiente** hören möchte, ist ab 21 Uhr im Clube de Fado (->) oder im Mesa de Frades (->) in der Alfama an der richtigen Adresse. In dieser ehemaligen Kapelle mit Kachelwänden beginnen die Fado-Konzerte nach dem Essen. Je später der Abend, desto spannender, denn viele Profi-„Fadistas“ treffen sich nach ihrem eigentlichen „Arbeitsauftritt“, weil sie Lust haben, gemeinsam Musik zu machen. Während des Konzerts ist die Tür angelehnt oder geschlossen, aber in der Pause werden Zuhörer eingelassen. Wer zu später Stunde Klänge vernimmt, sollte ruhig ein bisschen warten oder mal anklopfen – dann öffnet sich so manche Tür zu einzigartigen Fado-Erlebnissen.

## ZWEITER TAG

### MORGENS

Das weitläufige Stadtviertel **Belém** verzeichnet die höchste Museumsdichte der Stadt. Auch Meisterwerke manuelinischer Architektur wie das **Hieronymus-Kloster** (Mosteiro dos Jerónimos) {36} und den **Torre de Belém** {38} kann man nur hier besuchen. Am Tejo setzt das **MAAT** (->) in Form einer weißen Welle ein innovatives Zeichen für zeitgenössische Kunst. Treppenstufen laden zum Sonnen ein.

Eine zentrumsnahe Alternative ist das **Museu Calouste Gulbenkian** {30}. Ein Abstecher in das östliche Lissabon führt Kachelliebhaber ins **Museu Nacional do Azulejo** (->) in einem früheren Kloster.

## MITTAGS

Wer wieder ins Zentrum zurückkehrt, kann Fisch und Meeresfrüchte im Sea me (->) im Chiado probieren. Snacks bekommt man günstig an den **Kiosken**, etwa am Aussichtspunkt **Miradouro de Santa Catarina** (->) mit traumhaftem Rundblick über den Tejo. Hier oder auf den Liegen im Garten weiter oben, vor dem Restaurant Pharmacia (->), lässt es sich optimal ausruhen. Im Chiado bieten sich gleich mehrere Restaurants an, darunter das Bairro do Avillez (->).

## NACHMITTAGS

Highlights sakraler Kunst sind in der **Kirche** und dem **Museu de São Roque** {22} sowie im **Klostermuseum des Convento dos Cardaes** {23} zu sehen. Sonntags sind auch die Einkaufszentren geöffnet. Shoppen und Flanieren

am Tejo lässt sich auf dem ehemaligen Expo-Gelände, dem **Parque das Nações** {40}, kindgerecht miteinander verbinden. Hier gibt es Kinderspielplätze, ein Aquarium {41} mit Pinguin-Becken und eine **Seilbahn** direkt am Tejo-Ufer.

## ABENDS

Mit etwas Glück kann man eine Vorstellung in Lissabons **Zirkusschule Chapitô** (->) in der Alfama miterleben. Restaurant und Bar bieten eine außergewöhnlich schöne Aussicht.

Eine große Auswahl an Bars, Kneipen und Restaurants gibt es im Hafengebäude der **Docas de Santo Amaro** am Ufer des Tejo an der roten Brücke Ponte 25 de Abril. Brasilianisches Flair und regelmäßig Livemusik bietet das B. Leza (->), Jazzfans zieht es in den Hot Clube de Portugal (->).

## Exkurs: Das gibt es nur in Lissabon

- > Von einem **Burgturm des Castelo de São Jorge** {13} aus en détail sehen, wie die Menschen auf der Praça do Comércio {1} gekleidet sind: Ein Periskop macht es möglich, wenn auch nur bei gutem Wetter.
- > **Capilé**, ein Erfrischungsgetränk aus Sirup nach einem Rezept von 1870 mit Extrakten aus Frauenhaarfarn und Orangenblüten, erhältlich in Flaschen oder am Kiosk, z. B. an der Praça Luís de Camões {18}.
- > **Fado an so vielen verschiedenen Orten**, z. B. in den Gassen der Viertel bei den sommerlichen Festen, in der

Audiodatenbank des Fado-Museums (->), in den Fado-Tavernen der Alfama und der Mouraria, und ab und zu auf der Bühne der Zirkusschule Chapitô (->).

> Das ausgelassene **Fest zu Ehren des hl. Antonius von Padua** (->), oder Santo António de Lisboa, wie die Portugiesen sagen, ist ein Highlight mit Umzügen, Kostümwettbewerb, Volkstänzen, Fado und Sardinengrillgelagen auf den Straßen. Für Bewohner und Besucher sind dies unvergessliche Festtage im Juni.

## STADTSPAZIERGÄNGE

Der Verlauf der hier beschriebenen Spaziergänge kann mittels unserer kostenlosen Web-App nachvollzogen werden.

### SPAZIERGANG 1: BAIXA, TEJO-UFER UND CHIADO

- > **Startpunkt:** Metro Restauradores [V19]
- > **Endpunkt:** Elevador do Carmo [V20]
- > **Dauer:** 2-3 Stunden (ohne Museumsbesuche)
- > **Länge:** 4 km

*Auf diesem Stadtspaziergang lernt man die flache Baixa kennen, das weitläufige Zentrum zwischen den Hügeln und dem Tejo. Ab dem Prunkplatz Praça do Comércio {1} geht es am Tejo-Ufer entlang zur Markthalle (->). Der Ascensor da Bica katapultiert seine Passagiere in die Oberstadt mit dem Shoppingviertel Chiado, den Ausgehassen des Bairro Alto und dem Largo do Carmo {19}, wo 1974 Portugals Diktatur endete.*

Startpunkt ist die **Praça Restauradores** {7} am Südende der Avenida da Liberdade, einer der repräsentativen Plätze in der Baixa (Unterstadt) mit ihren im Schachbrettmuster angelegten Straßen aus der Zeit nach dem Großen Erdbeben von 1755. Auf dem weißen Kopfsteinpflaster des sich anschließenden **Rossio (Praça de Dom Pedro IV)** sind in Schwarz die Wellen des Atlantiks nachempfunden. Am Kopfende residiert das **Nationaltheater** (->). Von seinem Säulenportal sind es nur ein paar Schritte zu der beliebten kleinen Bar **A Ginjinha** (->) am **Largo São Domingos** {9}, wo die Leute ab dem frühen Abend Schlange stehen, um Lissabons berühmten Sauerkirschlikör zu trinken. Über allem wacht in 23 m Höhe auf einer Säule mitten auf dem Rossio die Statue von König Pedro IV. Der Blick reicht bis zum Convento do Carmo {20} in der Oberstadt. Am Rossio kann man sich, um Leute und Ambiente zu beobachten, auf die Terrasse des alteingesessenen Cafés **Nicola** (->) setzen, das bereits seit 1929 existiert. Oder man lässt die Eindrücke auf sich wirken, die man bei einem Streifzug über die Plätze im Herzen der Baixa gewinnt, z. B. auf der nahen **Praça da Figueira** {8}. In der Platzmitte erinnert die Reiterstatue von Dom João I. von Portugal an den ersten portugiesischen König aus dem Hause Avis. Köstliches portugiesisches Gebäck verkauft die sehenswerte **Confeitaria Nacional** (->).

Weiter geht es durch die Fußgängerzone **Rua Augusta** {3} Richtung **Arco triunfal (Triumphbogen)** {2}. Dahinter öffnet sich die großzügige, an drei Seiten von

Arkadengängen gesäumte **Praça do Comércio** {1} zum Tejo. Unter den Arkaden ist sonntags traditionell Kunsthandwerkermarkt. Der Platz dient als Bühne für Events, sportliche Wettkämpfe und Demonstrationen und die Treppen zu Füßen des Reiterdenkmals und hinunter zum Tejo sind beliebte Lissabonner Treffpunkte und Selfie-Spots. Zum Weiterflanieren am Tejo-Ufer lädt westlich die Avenida **Ribeira das Naus** [V22] mit Treppen zum Fluss, Snackbars und Kiosken ein. Sie erstreckt sich bis zum **Cais do Sodré** [U22], Verkehrsdrehkreuz für Metros und Fähren. Dahinter reihen sich Nightlife-Spots und Restaurantterrassen am Fluss.

Nächstes Ziel des Spaziergangs ist der **Mercado da Ribeira** (->). In einer Hälfte der historischen Markthallen hat **Time Out** einen Foodcourt eingerichtet und renommierte Feinkost-, Weinhändler und Gastronomen eingeladen, Stände zu eröffnen. Bis in den späten Abend trifft sich hier ein genussorientiertes Publikum, um lokale Produkte zu probieren. In der oberen Etage arbeiten junge Kreative in einem Co-Working-Space. Hinter der Markthalle ist der Platz vor der barocken **Kirche São Paulo** das nächste Ziel. Linkerhand führt dann die Rua de São Paulo zum **Ascensor da Bica**. Dieser Aufzug befördert seine Passagiere über eine der steilsten Straßen der Altstadt. Oben führt ein Abstecher über die Rua Marechal Saldanha zum **Miradouro de Santa Catarina** (->) mit tollem Blick zur **Ponte 25 de Abril** (->). Über die Calçada do Combro [T21] kommt man in das elegante Viertel **Chiado** (->).

Mittelpunkt ist die **Praça Luis de Camões** {18} mit der Statue des Nationaldichters und einer Haltestelle der Tram 28. Oberhalb beginnen die Gassen des Ausgehviertels **Bairro Alto** (->).

Gegenüber der Metrostation Baixa-Chiado sitzt Fernando Pessoa als Statue verewigt vor dem **Jugendstil-Café A Brasileira** (->). Ein Abstecher durch die Rua do Alecrim führt zum **Palácio Chiado** (->), einer ehemaligen Residenz des Marquês de Pombal, die heute mehrere Restaurants auf zwei sehenswerten Etagen beherbergt.

**Vom Largo do Chiado** {18} sieht man am Ende der Rua Garrett die **Armazéns do Chiado** (->), ein Kaufhaus, das beim Wiederaufbau nach dem Brand von 1988 von Álvaro Siza Vieira aus Porto gestaltet wurde. Man kann es im Obergeschoss betreten, einen Aufzug nehmen und es unten in der Baixa wieder verlassen. Der Spaziergang führt jedoch weiter über die Rua Nova da Trindade [U20-V21] und Rua d. Carmo [V21], wo sich für Genießer ein Gastro-Zwischenstopp im **Bairro do Avillez** (->) lohnt. Dann geht es auf einen der gemütlichsten Plätze der Oberstadt, die **Largo do Carmo** {19} vor dem **Karmeliterkloster**, das seit dem Großen Erdbeben von 1755 eine Ruine ist und heute das **Archäologische Museum** {20} beherbergt. Hinter dem Kloster am Hang bieten gleich mehrere Terrassen einen weiten Blick auf die Baixa und den filigranen Elevador Santa Justa {5}. Wer kostenlos in die Unterstadt möchte, biegt vor dem Aufzug links zur großen Terrasse des Topo (->) ab, geht an den Liegestühlen eine

Etage tiefer vorbei und nimmt am Ende der Terrasse den Aufzug (10–21 Uhr). Unten öffnet sich die Tür in einem kleinen Korkgeschäft in der Rua do Carmo, direkt gegenüber vom Elevador Santa Justa.



Erfrischende Brunnenfontänen am Rossio {6} (125lb Abb.: ps)

## SPAZIERGANG 2: ALFAMA UND BURGBERG

- > **Startpunkt:** Metro Praça do Comércio [W22] (Abkürzung mit der Tram 28 möglich, z. B. Start an der Haltestelle vor der Kathedrale Sé [X21])
- > **Endpunkt:** Metro Santa Apolonia [Z20]
- > **Dauer:** ca. 3 Stunden (ohne Museumsbesuche)
- > **Länge:** 4 km

*Die Alfama mit der Feira de Ladra, dem berühmten Markt der Diebinnen, vielen Fado-Häusern, Treppen, alten Stadttoren, Brunnen und schönen Aussichtspunkten zieht jede Menge Touristen an, verfügt aber immer noch über*